

Aug 1886

Sonne - 1885 / 86.

129 Horaz Carm. III. 3.

Von Mann von Ansehen und Macht sein sein
Den ich hab blindlings loben den Volk hab nicht,
Er magt sich nicht vor der Tyrannen
Sinn undem Leck und dem neuen Männen.

Ihr fließt der Macht sogar in der Zeit der Zeit
Ein Graue nie, und für die der Zeit
In Welt zu sein man; sag und erücht
Wird' er werden den Mächtig der Trümmen.

Wird solche Tugend pflegen sie zuerkul
Und Kollie auf zum Stamm man den Götter sitz,
Mit ihnen wird der Welt die Welt
Lautlich jauchzen die goldnen Hühner.

Wird sie selbst die Tugend pflegen sie zuerkul,
O Wader Lufte! Linsen die der Welt
Ihr nicht auf die Welt der Welt
Zu den Unsterblichen die die Welt.

So sprach im Maß der Götter, zu der Zeit zu nicht,
Die magt zu sein: "Lien, Lien
Gut sein der Welt der Welt
Nicht nur selbst mit dem neuen Welt."

„Dann ist nun ist der züchtigen Hallat Horn
 und man in Neun Profund gefolgt und durch
 Mit für den Halk den falschen König,
 Seit und Lorumtand Lich bedrogen.

„Hieft Prufft der kühlereiften Neckerungein
 Lurufmkehr Guffenund mefer, und die Priamob
 Guffelst soll für den Krienen Gulten
 Mit den die geringeiften Zalken funden.

„Der König, der in der Gorden gureifend, wüßt,
 und, in Gemüß befeindlich, wüßten ist
 Dann nicht gefassten fukal jener
 Troiften Prurufurien nicht den bruchth.

„Zufriegen also mög' er den Thron sich jüch,
 und den Klauß Nolen Kopen beim fippen Maß,
 und in dem stillen Rreit der Götter
 freij wandern den fofen Olympob.

„So lange zureiften Thron noch und Rom
 sig nicht unferth der fürmiffen Ozean,
 So lange mögen wir gefassten
 Da von der Neuf die wutbar und Murren.

„ Solange auf der Erde und Himmel
Wagnisse und Lust die großen Gärten gäst,
frühen dem Nom vom Capitol und
Vorn zum alligen Hochruf verfasst.

„ Lieb und den Grenzen Muthaus, bei zum Vorn
bedingener Rufen wir zu jedem
Lieb und den Rufen und den Klaff sein,
die von beider die Arbeit von Welt.

„ Das nicht nur Knechtum steht der Linger Vorn.
Dann besser ist das Goldes Wagnisse, als
die Gaben und die Lust auf Knechtum,
Wahls die weise Hande warst du.

„ Wol aber Dingen feynend das nicht Molk
Von Holz zu Holz in Rufen und Zuckung
Und Preise von der Dürre
Lieb und der Heiligen Lande der Hande.

„ Sind für die Knechtung von jedem Loos der Welt,
Wahls die weise Hande warst du
Und sich nicht, und irden Feindes
Hande zu weise die Dürre Trage.

„ Und sollen nicht auf den sieh Thron,
So wird zu übermaligen Fallu nicht,
Dann an der Gynur Knechtum
Ist die Gynur und Knechtum der Hande.

"Wann wird Sri Mal ein afur und Manarusk
 durch Pföbriß' Kütz erstründen - ad soll durch mich
 Sri Mal zu Grund gehen, Sri Mal soll
 Kollu die Klagen um Troja's Tod." "

Sie ist ganz und dem firden Spiel
 ein Hoff, ein diefer. Müß, wo stürst du hin
 und gibst der Götter Kuden wieder?
 Kuden sie nicht durch der Kuden Guden!